

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

die eigene Sache ist in diesem Fall die gemeinsam von DGAI, BDA und DAAF herausgegebene Zeitschrift Anästhesiologie & Intensivmedizin, kurz AI genannt. Von manchen Abonnenten auch liebevoll als der „Blaue Heinrich“ betitelt, war diese Zeitschrift doch ein wenig in die Jahre gekommen und hatte Patina angesetzt. Deshalb erschien uns eine Neuausrichtung des Inhaltes und eine Auffrischung der äußerlichen Form notwendig. Hier ist nun also die neue AI – das erste Heft in neuem Gewand.

Um die Zeitschrift optisch stärker zu profilieren, haben wir in Zusammenarbeit mit dem DIOmed Verlag ein neues „Outfit“ erarbeitet. Dabei ging es uns nicht allein um eine Neugestaltung, sondern insgesamt um ein besser lesbares und strukturiertes Layout. Das Ziel, den gewohnten Umfang an Druckseiten und die bisherige Anzahl der Ausgaben pro Jahr wieder anzubieten, war dabei selbstverständlich – trotz der damit verbundenen Mehrkosten.

Bevor wir zu diesem Neuanfang gekommen sind, hat es in nahezu regelmäßigen Abständen in unseren Gremien viele Diskussionen über die anästhesiologischen Fachzeitschriften im Allgemeinen und die AI im Besonderen gegeben. Dabei ging es auch immer wieder darum, ob in Deutschland die Existenz mehrerer solcher Fachzeitschriften nebeneinander möglich wäre. Dabei hatten wir nicht nur das Anzeigenvolumen, sondern auch das Aufkommen an geeigneten, die Leserschaft interessierenden und nutzbringen- den Publikationen im Auge.

Insbesondere vor dem Hintergrund eines zunehmenden Kostendruckes bei Herstellung und Vertrieb der Zeitschrift, die in diesem Jahr zu von den Herausgebern bedauerten und von vielen Lesern kritisierten, aber notwendig gewordenen Sparmaßnahmen bei Umfang und Gestaltung der AI geführt haben, hatten solche Fragen erheblich an Brisanz gewonnen.

Unter diesem speziellen Aspekt haben wir auch das Zusammengehen mit einer anderen Fachzeitschrift geprüft. Letztendlich fiel aber die Entscheidung doch zugunsten der auch weiterhin eigenständigen Herausgabe der AI als ein selbst in Zeiten der elektronischen Medien wesentliches Kommunikationsinstrument von DGAI, BDA und DAAF.

Auch im 46. Jahrgang soll die Zeitschrift weiterhin als in den Mitgliedsbeitrag „versenkte“ Verbindung zwischen den Verbänden und deren Mitgliedern, als Forum der verbandsinternen Diskussion, als wichtiges Medium der Weiter- und Fortbildung sowie der Berufspolitik und nicht zuletzt als „Visitenkarte“ von DGAI, BDA und DAAF in Form eines eigenständigen Periodikums fungieren. Insbesondere die schwerpunktmaßige Behandlung berufspolitischer Fragen und die Außendarstellung der Verbände sind Alleinstellungsmerkmale der AI im Vergleich zu den anderen anästhesiologischen Fachzeitschriften.

Wir sind überzeugt, Ihnen mit diesem „Relaunch“ der AI ein gelungenes Konzept vorgelegt zu haben, und würden uns freuen, wenn Sie Ihre Verbandszeitschrift auch in Zukunft als eine wertvolle Bereicherung Ihres anästhesiologischen Alltages schätzen würden. Selbstverständlich sind wir sehr an Ihrer Meinung dazu interessiert. Bitte schreiben Sie uns!

Für die Herausgeber

Prof. Dr. med B. Landauer
– Präsident BDA –

Prof. Dr. med. J. Radke
– Präsident DGAI –

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. Van Aken
– Präsident DAAF –

Für den Verlag

P. Michael / B. Gottesmann
– Geschäftsführung DIOmed Verlags GmbH –